

Drei Tage lang gibt die Blasmusik den Ton an

Mehr als Bierzeltmusik: Festival in Roth als Wettbewerb unter den Musikern und Konzertangebot für das Publikum

Roth ist zwar noch nicht das Woodstock der Blasmusik, das heuer vom 29. Juni bis 2. Juli unter diesem Namen in Ort im Innkreis stattfindet, und auf dem an vier Tagen auf vier Bühnen 76 Blaskapellen, Bläsergruppen oder Brassbands auftreten, doch in der Kreisstadt steht vom 19. bis 21. Mai ein Festival auf dem Terminkalender, das beweist, dass Blasmusik mehr ist, als man gemein hin erwartet.

ROTH – Drei Tage lang gibt die Blasmusik in Roth den Ton an: Zum „Josef Klier Blasmusikfestival Roth“ finden Konzerte, ein Festgottesdienst und ein Sternmarsch der Musiker statt. Teils parallel dazu müssen sich die Teilnehmer bei Wertungsspielen beweisen, die öffentlich sind.

Schirmherrn sind Bezirkstagspräsident Richard Bartsch und Roths Bürgermeister Ralph Edelhäuser.

Auffallend ist, dass die Blärszene immer größer und moderner wird, hört man beispielsweise Bands wie LaBrassBanda. Zudem gilt sinfonische Blasmusik als absolut „in“ bei jung und alt. Vorbei die Zeiten, als Blasmusiker ausschließlich mit Bierzeltmusikern gleichgesetzt wurden.

Altbürgermeister Richard Erdmann, heute Vorsitzender des Förderkreises Stadtorchester Roth, bedauerte 1999 wie einige seiner engsten Mitstreiter, dass es in vielen Orten im Umkreis Blaskapellen gibt – nur nicht in der Kreisstadt Roth. Dem wollte er abhelfen.

Mit Walter Greschl fand man einen musikalischen Lei-



Die Gastgeber und Organisatoren des Blasmusikfestivals rühren gerne und fleißig die Werbetrommel. Foto: Gsänger

ter, der sich bis dahin schon einige Lorbeeren verdient hatte. Im Jahr 2000 startete das Unternehmen „Stadtjugendkapelle“, übrigens bis heute eine städtische Einrichtung. „Ich bin stolz, was sich in diesen 17 Jahren alles getan hat und wie das Stadtorchester Roth und dessen Untergruppierungen heute das musikalische Angebot der Kreisstadt bereichern. Das Stadtorchester ist unser kulturelles Aushängeschild,“ so der Altbürgermeister.

430 Musiker, 26 Dozenten

„Und für jeden Geschmack ist etwas geboten“, ist der musikalische Leiter Walter Greschl überzeugt. Jede Probe, jeder Auftritt sei ein unvergessliches Gemeinschaftserlebnis. Mittlerweile

gehören dem Stadtorchester über 430 Musiker an. 26 Dozenten sorgen dafür, dass die Töne sitzen.

Von Anfang an leistete ein Mann als Mäzen Aufbauarbeit: Josef Klier vom gleichnamigen Musikhaus Klier. In Helmar Bayer fand er einst einen Verbündeten, mit dem er gerade in den kleinen umliegenden Ortschaften im Landkreis Roth und der angrenzenden Oberpfalz Bläsergruppen für und mit jungen Musikern aufbaute. Man sprach von den „Fränkischen Bläserbaum“.

Als regionaler Partner und Förderer bot sich das Musikhaus Klier auch der Rother Stadtjugendkapelle an. Josef Klier starb 2014, sein Sohn Andreas jedoch sicherte die Unterstützung des Familienunternehmens zu.

Das Festival beginnt am Freitag, 19. Mai, 20 Uhr in der Mehrzweckhalle der Anton-Seitz-Schule. Das Eröffnungskonzert bestreitet das siebenköpfige Ensemble „Philharmenka“, das sich 2010 aus Musikern der Nürnberger Philharmonie bildete und sich seither der traditionellen böhmischen sowie der modernen Blasmusik verschrieben hat. Der Eintritt beträgt für Erwachsene zehn, für Jugendliche fünf Euro.

Gala der Brass Band

Im Vorfeld des Empfangs am Samstag, 20. Mai, werden öffentliche Wertungsspiele ausgetragen, ehe der Abend im Zeichen eines Galakonzertes der Nordbayerischen Brass Band und der Stadtkapelle Bozen in der Mehrzweckhalle (der Eintritt kostet zehn bzw. fünf Euro) endet.

Zum dritten Mal in Roth dabei ist die **Stadtkapelle Bozen**. Bei Blasmusikwettbewerben stand die Kapelle in den letzten Jahren immer wieder auf vorderen Plätzen.

Am Sonntag, 21. Mai, 10.30 Uhr beginnt im Stadtgarten ein Festgottesdienst (bei schlechtem Wetter in der katholischen Kirche Roth); um 14 Uhr startet ein Sternmarsch zum Marktplatz, der in einen großen Gemeinschaftschor mündet.

📍 Karten zu den Konzerten gibt es im Vorverkauf bei den Buchhandlungen Genniges und Feuerlein in Roth, bei Lotto-Bergmann in Eckersmühlen sowie an der Konzertkasse.